

**Vorlage Nr. 101.20.166****Omnibustourismus sichern – Alternative An- und Abfahrt zum Papinplatz schaffen****Antrag****zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Magistrat wird aufgefordert, für den Omnibustourismus für den ab 2027 wegen Umbaumaßnahmen des Staatstheaters gesperrten Papinplatz umgehend eine alternative City-nahe An- und Abfahrt der Busse zu gewährleisten.
2. Der Magistrat wird ferner aufgefordert, zeitnah ein entsprechendes Konzept vorzulegen, aus dem geeignete Alternativstandorte hervorgehen. Dabei ist sicherzustellen, dass die betroffene Busbranche in die Konzepterstellung fachlich in geeigneter Weise einbezogen wird.
3. Der Magistrat wird in diesem Zusammenhang aufgefordert, die leider im Sande verlaufenen Planungen für einen Zentralen Omnibusbahnhof unverzüglich wieder aufzunehmen, um die Innenstadt von Omnibusverkehren der Reise- und Tourismusbranche zu entlasten und gleichzeitig eine für den Reise- und Tourismusverkehr sinnvolle dauerhafte Lösung zu bieten.
4. Der Magistrat wird überdies aufgefordert, Planungsvorschläge für eine städtebaulich sinnvolle Neugestaltung des Papinplatzes vorzulegen, sobald die o. g. Alternativen für die Reise- und Tourismusverkehre sichergestellt sind.
5. Der Magistrat wird aufgefordert, noch in diesem Jahr zu den vorgenannten Punkten im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzangelegenheiten zu berichten. Mit Blick auf die Belange des Verkehrs und der Stadtentwicklung zugleich auch im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr.

**Begründung:**

Aus der Berichterstattung der HNA war kürzlich zu erfahren, dass der Papinplatz nach der Documenta 2027 für wegen den Umbauarbeiten des Staatstheaters für die An- und Abfahrt der Touristikbusse nicht mehr zur Verfügung steht. Dies bedeutet für die Branche und den Wirtschaftsfaktor Tourismus insgesamt ein ernstzunehmendes Problem, das dringend durch Schaffung von geeigneten Alternativen behoben werden muss. Der Berichterstattung zufolge war die Kommunikation mit der betroffenen Omnibusbranche

nicht ausreichend. Eine fachliche Einbeziehung der Branche in den weiteren Prozess ist jedoch notwendig und gewiss zielführend. Zugleich wird wieder einmal deutlich, dass es in Kassel immer noch an einem geeigneten Zentralen Omnibusbahnhof mangelt, von dem aus die Innenstadt gut und schnell erreichbar ist. Die im Sande verlaufen Planungen dafür müssen aus den bekannten Gründen also so schnell wie möglich wieder aufgenommen werden. Überdies ist eine Neugestaltung des Papinplatzes sinnvoll und notwendig, sobald der Platz nach den Baumaßnahmen wieder nutzbar und eine sinnvolle Alternative für die Reise- und Touristikverkehre realisiert ist. Deshalb müssen auch dazu Planungsvorschläge rechtzeitig auf den Tisch der Gremien kommen.

2 von 2

Berichterstatter/-in:                      Stadtverordneter Wolfgang Decker

|                      |                      |
|----------------------|----------------------|
| gez. Esther Kalveram | gez. Ramona Kopec    |
| Fraktionsvorsitzende | Fraktionsvorsitzende |